

Letzteres Dokument muß die amtliche Bestätigung enthalten, daß die Angehörigen der Bewerber sich in solchen Vermögensverhältnissen befinden, welche ihnen die anstandslose Errichtung des festgesetzten Beküßungs-Pauschalbetrages während der obbezeichneten Zeit gestatten.

Externe haben ein amtlich bestätigtes Sustentationszeugniß ebenfalls in Bezug auf die ganze Studien- und Rigorosorenzeit bei zu bringen.

8. Der von dem Aspiranten ausgestellte, von dessen Vater oder Wurmund bestätigte, und von zwei Zeugen mitunterfertigte Revers über die einzugehende zehn- und beziehungsweise sechsjährige Dienstesverpflichtung.

9. Wenn ein besonderer Anspruch für die Aufnahme in die Josefs-Akademie auf Grund des Charakters oder besonderer Verdienstlichkeit des Vaters des Aspiranten erhoben werden will, so muß dieser Umstand, falls die Militär-Behörden nicht an sich hievon in Kenntniß sind, gehörig dokumentirt sein. Nicht ausgewiesen ederartige Angaben können nicht berücksichtigt werden.

Gesuche, welche nach dem anberäumten Termine einlaufen, oder welche nicht gehörig,

namentlich nicht mit allen Studienzeugnissen von beiden Semestern aller Fahrgänge, respec. dem Matrikelschein und Index lectionem belegt sind, oder welche nicht ersehen lassen, ob der Gesuchsteller auf einen Extern- oder Intern-, auf einen Zahl- oder Aerarialplatz kompetire, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verleihung der Zöglingssätze erfolgt von Seite des Kriegsministeriums.

Die neu ankommenden Akademiker werden hinsichtlich ihrer physischen Eignung hier nochmals von einem Stabsarzte untersucht, und nur die auch hiebei tauglich Befundenen werden aufgenommen.

Wien, am 12. Juni 1865.

(225—2)

Nr. 6066/146

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet am 19. Juli 1865, um 9 Uhr Vormittags, die wiederholte Pachtversteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen Escher-nutsch, Feistritz bei Podpetsch, Kraxen, Trojana, Feistritz bei Dorneg, Sagurje, Landstraß, Littai, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarkt,

Nr. 155. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

10. Juli.
1865.

(1364—2) Nr. 3330.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Werksarzte und gewesenen Haushalter in Laibach Herrn Johann Köchel.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Juni 1864 zu Wode in Steiermark mit Testament verstorbenen Werksarzte und gewesenen Haushalter in Laibach Herrn Johann Köchel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

7. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 1. Juli 1865.

(1337—3) Nr. 3162.

Erekutive Teilbietung.

Das k. k. Landesgericht hat die executive Teilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Arch gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Rekt.-Nr. 324 1/2 vor kommenden, in der Petersvorstadt sub Konst.-Nr. 94 liegenden, gerichtlich auf 4128 fl. 80 kr. geschätzten Haussrealität samt An- und Zugehör zur Hereinbringung der Forderung von 1575 fl. c. s. c. bewilligt, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

7. August,

11. September und

9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Besache vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Teilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingnisse können in der Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 24. Juni 1865.

(1350—1) Nr. 9840.

Erinnerung

an Nikolaus Machnits und Raimund Otto aus Zirknitz, nun unbekannten Aufenthaltsortes.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht: Es habe Margareth Jantl von Laibach, gegen Nikolaus Machnits und Raimund Otto aus Zirknitz, nun unbekannten Aufenthaltsortes zu Handen eines aufzustellenden Curator ad actum am 17. Juni I. J., Nr. 9840, die Klage pelo. 30 fl. worüber zum summarischen Verfahren der Tag auf den

10. Oktober I. J.,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, eingebracht.

Die Geplagten werden hievon mit dem verständigt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie alle ihre Rechtsbehelfe mitzuteilen haben, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt und demgemäß entschieden werden würde, und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1865.

(1339—2) Nr. 320.

Erinnerung

an Mathias Nuß von Traunst., unbekannter Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksamt Reinfritz, als Gericht, wieb dem Mathias Nuß von Traunst., unbekannter Aufenthalts, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Nuß von Traunst. Haus-Nr. 24 wider denselben die Klage auf Verjährung und Erlöscherklärung einer Saazpost pelo. 60 fl. c. s. c. sub praes. 23. Jänner 1865, Z. 320, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. September I. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthalts Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reinfritz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verbandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reinfritz, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1334—3) Nr. 1107.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jo-

hann Lubi aus Hozheuse.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamt, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Lubi aus Hozheuse zur Wahrung seiner Rechte erinnert, daß der, über Ansuchen des Martin Gradišer von Großlaschitz pelo. 17 fl. erlossene Intabulations-Beschied ddo. 16. Juli 1864, Z. 2198, dann der über Ansuchen des Johann Stech von Malavas pelo. 10 fl. erlossene Verbots-Beschied ddo. 27. Jänner I. J., Z. 221, und endlich der über Ansuchen des Anton Adamigh von Ponique pelo. 14 fl. erlossene Intabulations-Beschied ddo. 20. Juli 1864, Z. 2221, dem aufgestellten Curator Josef Hrovat von Hozheuse zugestellt wurden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 4. April 1865.

(1353—1) Nr. 10311.

Einleitung

zur Amortisierung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Vorfahrens in Betreff des auf Namen der Cila Schagar von Preska lautenden, angeblich verbraunten krainischen Sparkassebüchels Nr. 42258 mit dem Einlags-Kapitale pr. 20 fl. bewilligt worden.

Es werden demnach alle Zene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermögen, angewiesen, solchen so gewiß hinnen 6 Monaten von dem unten angesetzten Tage hieramts anzumelden, und darzuthun, als widrigens obiges Büchel als null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juni 1865.

(1358—1) Nr. 9967.

Reassumirung

3. executive Teilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dies-gerichtlichen Edikte ddo. 31. August 1864, Z. 12973, bekannt gemacht:

Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Senosetsch, Präwald, Wurzen, Wald, Sava bei Uhling, Safniz, Feistritz bei Birkendorf, Oberkanke, Munkendorf, Tessinitz, Gurkfeld, Radna, Log, Möttling, so wie bezüglich der Wassermäuse Oberlaibach und Gurkfeld statt.

Nächstes enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 7. Juli 1865, Nr. 153. k. k. Finanz-Direktion, Laibach am 28. Juni 1865.

(224—3) Nr. 344.

Edikt.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt ist die Hilfsämter-Direktionsstelle mit dem Jahresgehalte von 945 fl. oder im Falle der Vorrückung von 840 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche im Dienstwege binnen 14 Tagen vom Tage der letzten Einrückung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung beim fertigten Kreisgerichts-Präsidium zu überreichen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium,

Neustadt am 4. Juli 1865.

Es sei zur Vornahme der mit obigen Bescheide bewilligten, später feststehenden dritten exekutiven Teilbietung der dem Josef Primiz von Panze gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 28, Rkt.-Nr. 4 ad Weinegg polo. 167 fl. 92 1/2 kr. resp. des Restes im Reassumirungsweg der Tag auf den

16. August I. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des obigen Bescheides angeordnet werden.

Hievon werden sämliche Kaufleute mit dem in Kenntniß gesetzt, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Juni 1865.

(1354—2) Nr. 10001.

Erekutive Teilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Teilbietung der zu Gunsten des Johann Marc auf der dem Martin Marc von Alben gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 427, Einl.-Nr. 372 vorkommenden Realität mittels Einantwortungs-Urkunde ddo. 30. Juli 1845, Z. 3323, inlaburistischen Erbschafts-Forderung pr. 77 fl. 43 1/2 kr. bewilligt, und zu diesem Ende seien die Tagsatzungen auf den

2. August und

2. September I. J.

Vormittags 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange angeordnet, daß diese Forderung bei dem 2. Termine auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1865.

(1356—2) Nr. 9331.

Erekutive Teilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht:

Es sei die exekutive Teilbietung der Agnes Janeschitz, verhei. Dremel von Tavor Nr. 18 gehörigen, auf 790 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten, sub Urb.-Nr. 86, Top. I, Fol. 92 ad Grundbuch Sitz vorkommenden Realität bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

2. August,

2. September und

4. Oktober 1865,

jedemal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Sämtliche Kaufleute werden hiermit mit dem verständigt, daß sie den Grundbuchsatz, das Schätzungsprotokoll und die Lizenziationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen können.

R. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Juni 1865.

(1355—2) Nr. 8929.

Erekutive Feilbietung.

Von dem f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien zur exekutiven Feilbietung des, dem Josef Kleinhub von Unterkaschel Haus-Nr. 8 zugehörigen Erbtheiles von 178 fl. 50 kr., welcher Erbtheil auf der der Maria Gostinhar von Unterkaschel gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 1 und 2, sub Tom 1, Fol. 1 vorkommenden Halbbube seit 3 Februar 1852 intabulirt ist, die beiden Feilbietungstermine auf den

29. Juli und

30. August 1865, jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Forderung um den Nennwert ausgerufen, und bei der 2. Tagsatzung auch unter demselben zugeschlagen werde.

R. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juni 1865.

(1357—2) Nr. 9717.

Reassumierung 3. exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 28. Juni 1865, Nr. 8800, kundgemacht, es sei die auf den 29. Oktober v. J. angeordnete, und später füllte dritte exekutive Feilbietung der, dem Anton Kirschmann von St. Georgen gehörigen Realität im Reassumierungsweg neuverlich bewilligt, und zu deren Vornahme der Tag auf den

9. September I. J., 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

R. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juni 1865.

(1360—2) Nr. 10674.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 31. Mai 1865, Z. 8857, wird kund gemacht, daß zu der auf einen 1. Juli 1865 anberaumten exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Floriansbichl von Zaiser gehörigen, im Grundbuche Görlschach sub Klif.-Nr. 15, Tom. 1, Fol. 273 vorkommenden, gerichtlich auf 5425 fl. bewerteten Ganzbube kein Kaufleuter erschienen sei, und dehnt nach zur dritten, auf den

2. August I. J., angeordneten Termine mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

R. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Juli 1865.

(1361—2) Nr. 10581.

Übertragung exekutiver Feilbietungen.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 18. Mai I. J., Z. 7866, wird bekannt gemacht, daß die auf den 5. Juli und 5. August I. J. in Sachen des Josef Erjau von Weixberg, gegen Ursula Erbeschning von Pöndorf peto, 35 fl. 70 kr. angeordneten Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Oktober und
23. Oktober I. J. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und des letzten Anhanges hiergerichts übertragen worden seien.

R. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Juli 1865.

(1362—1) Nr. 4289.

Übertragung 3. exekutive Feilbietung.

Die in der Exekutionsache des Hrn. Julius Zomhart, gegen Franz Kosmazh

von Starava peto, 210 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 27. Dezember v. J. Z. 10092, auf den 29. I. M. angeordneten 3. exekutiven Feilbietungstagssatzung wird auf den

16. August I. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 28. Mai 1865.

(1343—1) Nr. 2670.

Erekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Neusitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Rus von Persirka, gegen Franz Rus von Podlabor wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Jänner 1863, Z. 113, schuldiger 50 fl. österr. Währ. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 54a vorkommenden Ratschrealeit in Podlabor Nr. 23 im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 240 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juli,

19. August und

18. September 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizenziationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Neusitz, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1368—1) Nr. 1747.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 15. Mai d. J., Z. 1361, wird hiermit erinnert, daß die in der Exekutionsache der Frau Christina Putre, durch Herrn Dr. Urbanich in Laibach, gegen Josef Arigler von Zoria peto, 840 fl. c. s. c. zur zweiten exekutiven Feilbietung am

24. Juli I. J.

Vormittags 9 Uhr, hieramt geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Zoria, als Gericht, am 30. Juni 1865.

(1369—1) Nr. 2156.

Übertragung 3. exekutive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Martin Grabisch von Großblaschitz die mit dem Bescheide vom 26. Jänner I. J., Nr. 202, auf den 21. d. M. angeordnete dritte und letzte Feilbietung der, dem Exekuten Josef Germ gehörigen, in Sagoriza Haus-Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Klif.-Nr. 32 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör auf den

29. Juli I. J.

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wird.

R. f. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1373—1) Nr. 2202.

Erekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Guckfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bidiz, verehelichten Falouz, von Landsträß Haus-Nr. 9, gegen Johann Bidiz von Sojovitz Nr. 15 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. April 1863, ausgefertigt 22. Februar 1865, Z. 1331, schuldiger 116 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleiterbach sub Dom-

Nr. 11 vorkommenden Hurealität in Sojovitz im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 555 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

5. August,

5. September und

5. Oktober 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizenziationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Guckfeld, als Gericht, am 24. Mai 1865.

(1344—2) Nr. 2724.

Erekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Neusitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Sterbenz'schen Erben von Sodenitz, gegen Johann Pogoretz von Sodenitz wegen, aus dem Urtheile ddo. 6. November 1863, Z. 4066, schuldiger 198 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neusitz sub Urb.-Nr. 929/894 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2300 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juli,

Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt wurde, daß bei dieser Feilbietung sowohl die Realität als auch die Fahrnisse unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden.

R. f. Bezirksamt Neusitz, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1344—2) Nr. 2724.

Erekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Neusitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Sterbenz'schen Erben von Sodenitz, gegen Johann Pogoretz von Sodenitz wegen, aus dem Urtheile ddo. 6. November 1863, Z. 4066, schuldiger 198 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neusitz sub Urb.-Nr. 929/894 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2300 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juli,

17. August und

19. September 1865, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizenziationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Neusitz, als Gericht, am 9. Juni 1865.

(1346—2) Nr. 1787.

3. exekutive Feilbietung

der zur Georg Otritsch'schen Konkursmasse von Lack gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Stadt-Dominium Lack.

Mit Bezug auf das Edikt vom 29. März 1865, Z. 1038, wird bekannt gemacht, daß zur 3. Feilbietung der zur Georg Otritsch'schen Konkursmasse von Lack gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Stadt-Dominium Lack am

31. Juli 1865, Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 30. Juni 1865.

(1365—2) Nr. 2854.

Erekutive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bachor von Wularat, gegen Johann Simonich von Wularat wegen, aus dem Vergleiche vom 27. September 1862, Z. 3275, schuldiger 55 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 300 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. August.

5. September und

5. Oktober 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizenziationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Mai 1865.

(1341—2) Nr. 554.

Reassumierung

Vom f. f. Bezirksamt Neusitz, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. April 1864, Z. 1639, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Josef

Großwirtz von Neudorf in die Reassumierung der auf den 19. September 1864 angeordnet gewesenen, sodann aber stillten dritten Feilbietung der, dem Johann Pogoretz von Sodenitz Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 339 fl. geschätzten Realität, und der auf 267 fl. 55 kr. geschätzten Fahrnisse gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

27. Juli I. J.

Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt wurde, daß bei dieser Feilbietung sowohl die Realität als auch die Fahrnisse unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden.

R. f. Bezirksamt Neusitz, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1297—2)

Nr. 3601.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Maria Buzek von Altdürnbach die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender Posten überreicht, und zwar:

A. der Tabulata auf der ihr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Gauz-hube, als:

1. der Forderung des Anton Sterle von Prem aus dem Vergleiche vom 1. November 1817 pr. 20 Merling Weizen;

2. jener des Gregor Bouk von Buje auf Grund des Vergleiches vom 20. Oktober 1865 pr. 56 fl. 50 kr.;

3. jener des Urban Obresa von Ju-schne aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1816 pr. 27 fl. 50 kr., und

4. jener des Anton Sterle von Prem aus dem Urtheile vom 6. Oktober 1824, Z. 942, pr. 53 fl. 20 kr.;

B.

der Tabulata auf der ihr gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 723 ad Reichs-domäne Adelsberg, als:

5. des Samuel Viktor Pinkerl aus dem Vergleiche vom 9. Juni 1828 pr. 160 fl., und

6. jener des Georg Stegu ans dem Schuldchein vom 5. April 1834 pr. 500 fl. C. M.

Nachdem jedoch der Aufenthalt dieser Gläubiger, resp. Beklagten und deren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gericht unbekannt ist, so wird denselben Herr Karl Premerl als Kurator aufgestellt, und über die Klage die Tagsatzung auf den

1. September I. J.

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. anberaumt, zu welcher die Beklagten und ihre Rechts-nachfolger um so gewisser zu erscheinen, oder ihre Behelte dem bestellten Kurator einzufinden haben, als sonst die Verhandlung nur mit Letzterem durchgeführt und sodann, was Rechtens, entschieden werden würde.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. Juni 1865.

(1319—2)

Nr. 1455.

Erekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gorez von Skutschon, gegen Johann Janeschitz von Terschina wegen, aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1863, Z. 750, schuldiger 52 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neuenburg sub Urb.-Nr. 47 $\frac{1}{2}$ und 48 $\frac{1}{2}$, verzeichneten Hube und der ebendorf sub Urb.-Nr. 185 und 186 vorkommenden Weingärten, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 777 fl. 60 kr. ö. W. ge-

willigt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. August,

4. September und

4. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1320—2)

Nr. 1966.

Erekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pousche von Klenovik, gegen Anton Gorenz von Swur wegen, aus dem Urtheile ddo. 1. November 1863, Z. 3642, schuldiger 48 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Mltf.-Nr. 4119 vorkommenden Hubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 649 fl. 60 kr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. August,

11. September und

11. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Reinnwerthe hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 20. März 1865.

(1322—2)

Nr. 2098.

Erekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Ambroschitz von Planina, als Bessoniar des Jakob Swigil und Thomas Ulaga, gegen Mathias Nasderh von Topol, als Vermögensüberhaber des Michael Ulaga wegen, aus dem Urtheile vom 10. November 1860, Z. 5927, noch schuldiger 24 fl. 50 kr. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb.-Nr. 444 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 770 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. August,

1. September und

3. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-richts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1323—2)

Nr. 2175.

Erekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Ambroschitz von Planina, als Bessoniar des Jakob Swigil und Thomas Ulaga, gegen Mathias Nasderh von Topol, als Vermögensüberhaber des Michael Ulaga wegen, aus dem Urtheile vom 10. November 1860, Z. 5927, noch schuldiger 24 fl. 50 kr. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb.-Nr. 444 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 770 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. August,

5. September und

6. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hierge-richts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1865.

Börsenbericht.

Verzinsliche Staatsfonds haben sich um 1% bis 1.5% ebenso 1864er Losen. Industriepapiere behaupteten sich größtenheils zur unveränderten Notiz. Wechsel auf

Wien,

den 8. Juli.

fremde Plätze und Comptanten schlossen wie gestern. Geld flüssig. Umsatz beschränkt.

Öffentliche Schuld.

| A. des Staates (für 100 fl.) | Geld | Waare | Geld | Waare | |
|--|--------|--------|---|-------|--------|
| In österr. Währung zu 5% | 64.— | 64.20 | Steierm., Kärt., u. Krain, zu 5% | 87.50 | 88.— |
| dette rückzahlbar 1/2 | 98.25 | 98.75 | Mähren | 5,— | 84.— |
| dette 1/2 von 1866 | 97.— | 97.50 | Schlesien | 5,— | 89.— |
| dette rückzahlbar von 1864 | 88.30 | 88.50 | Ungarn | 73.80 | 74.25 |
| Silber-Aulehen von 1864 | 80.— | 80.25 | Transsylvanien | 72.25 | 73.— |
| Nat.-Aul. mit Dän.-Goup. zu 5% | 74.90 | 74.95 | Kroatien und Slavonien | 74 — | 75.— |
| Nat.-Aul. mit Dän.-Goup. zu 5% | 74.70 | 75.— | Galizien | 72.75 | 73.— |
| Metalliques | 69.70 | 69.80 | Siebenbürgen | 69.75 | 70.50 |
| dette mit Mai-Goup. | 69.75 | 69.85 | Ung. m. d. B.-C. 1867 | 69.75 | 70.50 |
| dette | 61.25 | 61.50 | Ung. m. d. B.-C. 1867 | 70.50 | 70.75 |
| Mit Verlos. v. J. 1839 | 144.25 | 144.75 | Dem. B.m. d. B.-C. 1867 | 69.90 | 70.10 |
| " " " 1854 | 85.25 | 85.50 | Actien (vr. Städ.) | 93.— | 94.— |
| " " " 1860 zu 500 fl. zu 91.50 | 91.50 | 91.60 | Nationalbank | 795.— | 796.— |
| " " " 1860 " 100" 96.85 | 96.85 | 97.— | Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. B. | 102.— | 102.50 |
| " " " 1864 " 82.— | 82.— | 82.10 | Nationalbank zu 500 fl. ö. B. | 94.30 | 94.50 |
| " " " 1864 " 50" — | — | — | Nationalb. auf ö. B. verloßb. 5" | 89.90 | 90.— |
| Com.-Renteinf. zu 42 fl. austr. 18.— | 18.— | 18.25 | Angl.-öst. Bank zu 200 fl. ö. B. | 81.— | 81.50 |
| B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig. | 5 | 5 | Silber (20 Pf. St.) zu 30% Einz. 74.50 | 75.— | 76.— |
| Nieder-Oesterreich | 85.— | 86.— | K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M. 1715—1717 | 123.— | 123.— |
| Über-Oesterreich | 85.— | 87.— | G. & G.-G. zu 200 fl. ö. C. M. 180.500 fl. 181.40 | 123.— | 123.— |
| Salzburg | 91.— | 92.— | Kais. Kl. -Bahn zu 200 fl. C. M. 188.75 184.— | 123.— | 123.— |
| Böhmen | 91.50 | 92.— | Süd.-nordb. Verb-B. 200 | 121.— | 121.25 |

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1324—2)

Nr. 1508.

Erekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Teilbietung der zu Gunsten des Kaspar Petkouschel von Hoderitz auf der dem Johann Petkouschel von ebendorf Hs. Nr. 28 gehörigen Halbbube Mltf.-Nr. 525, Urb.-Nr. 193 ad Grundbuche Loid seit 16. Juni 1857 mit dem Übergabevertrage doto. 28. März 1857 intabulierten Erbs-enfertigung pr. 160 fl. sammt 2 Lein-tüchern und Kosten zum Zwecke der Hereinbringung der dem Herrn Anton Smolka aus dem Strafurtheile doto.

23. Oktober 1862, Nr. 4389 und 5105, schuldiger 60 fl. sammt Exekutionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

1. August, und

18. August I. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. Mai 1865.

(1381—1)

Nr. 3043.

Erekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Beuka durch Dr. Preuc von Tschernembl, gegen Mathias Gerdeschitz von Rudnoscella wegen, aus dem Vergleiche vom 16. Dezember 1864, Z. 5682, schuldiger 33 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Cur.-Nr. 25 Mltf.-Nr. 18 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 850 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. Juli,

12. August und

9. September 1865.

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtsanz